

diakon von Brabant in der Lütticher Kirche, nostris et apostolice sedis nunciis. Er bevollmächtigt sie, auf der Versammlung in Frankfurt oder andernorts, unter Berücksichtigung eines Schaden- ausgleichs für den Papst, die von der deutschen Nation angenommenen Konzilsdekrete zu bestätigen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 369 f. 43^v-44^r.

Druck: Raynaldus, *Annales*, ad a. 1446 nr. 3 (Baronius-Theiner XXVIII 46of.); Müller, *Reichs Tags Theatrum I* 341f. (unter falschem Datum "1. August"), ohne Quellenangabe, den Textabweichungen zufolge aber offensichtlich nach Raynaldus; Koch, *Sanctio* 174f.

Erw.: Chmel, *Regesta* 215 Nr. 2125; Lichnowsky, *Geschichte VI, CXIII* Nr. 1185 (beide nach Müller mit Datum "1. August"); Voigt, *Enea Silvio I* 369; Valois, *Pape II* 309; Hefele-Leclercq, *Histoire VII* 1113; Vansteenberghe 83 Anm. 1; Vansteenberghe, *Cardinal-légit* 102 und 116; Koch, *Briefwechsel* 10f. Nr. 37; Gómez Canedo, *Diplomático* 391-393; Gómez Canedo, *Don Juan* 84; Meuthen, *Pfründen* 57; Stieber, *Pope* 287.

Vansteenberghe, *Cardinal-légit* 102, nimmt an, der B. von Lüttich habe sich, da er nicht nach Frankfurt ging, dort durch Heymericus de Campo vertreten lassen; so unter Berufung auf Valois, *Pape II* 309, der dort aus ROM, *Bibl. Vat., Pal. lat.* 600 f. 72^r ein Avizamentum magistri Hemerici usw. anführe. Es handelt sich jedoch um das Stück RTA XV 470-472 Nr. 257, das dort wohl zu Recht ins Jahr 1440 gesetzt ist.

Kg. Friedrich und die Kurfürsten Eb. Dietrich von Mainz, Pfgf. Ludwig, Hg. von Bayern, Hg. Friedrich von Sachsen und Mgf. Friedrich von Brandenburg haben ihm durch ihre Nuntien darlegen lassen, es sei zur Beseitigung der Kirchenspaltung besonders angemessen, daß die Autorität der allgemeinen Konzilien gewahrt bleibe und eine Versammlung der Prälaten und Fürsten ihrer Nation am 1. September in Frankfurt abgehalten werde. Sie hätten versprochen, daß dort unter Aufgabe der Neutralität der König und die Kurfürsten ihm und dem apostolischen Stuhl Gehorsam leisten, aber auch versichert, um dies leichter herbeizuführen, sei es am besten, wenn die von der deutschen Nation angenommenen Basler Konzilsdekrete ebenfalls von ihm unter Abordnung der notwendigen Exekutoren angenommen und bestätigt würden. Sie hätten ihn darum inständig und demütig gebeten. Der Bitte von König und Kurfürsten entsprechend, erkenne er hiermit die allgemeinen Konzilien von Konstanz und das von Basel bis zu dessen Verlegung an, indem er so dem Verhalten seiner Vorgänger folge, absque tamen preiudicio iuris, dignitatis et preheminentie sancte sedis apostolice ac potestatis sibi et in eadem canonice sedenti in personam beati Petri a Christo concessa.¹⁾ Da König und Kurfürsten aber speziell um Bestätigung der von ihrer Nation angenommenen Dekrete bäten und er darüber keine volle Klarheit habe, er aber doch ihrem und ihrer Nation Wunsch geneigt sei, darum, so führt er aus: vos ad huiusmodi conventionem Francfordiensem aut alium quemcumque locum, ubi natio predicta seu prelati et principes eiusdem convenerint, nuncios nostros cum plena potestate legatorum de latere per totam nationem Germanicam duximus destinandos, vobis ac vestrum duobus in aliorum absentia mandantes et committentes, quatenus de dictis decretis vos informantes, eadem cum deputatione executorum in natione Germanica, ut opus fuerit, nostro et apostolice sedis nomine confirmetis, ratificetis et approbetis, proviso tamen ante omnia, quod in recompensam gravaminum, que ex aliquibus ex his decretis nobis et apostolice sedi inferuntur, debita fiat per nationem ipsam ac eius prelatos nobis et ipsi apostolice sedi provisio, super qua cum prelati et principibus ipsius nationis tractanda, concludenda et recipienda necnon super aliis gravaminibus, que natio eadem pretendit, moderandis, limitandis et auferendis ac demum super huiusmodi decretorum confirmatione, ratificatione et approbatione executorumque deputatione vobis ac duobus vestrum, sicut premititur, tenore presentium plenam et liberam concedimus facultatem et potestatem. Alle ihre Entscheidungen werde er anerkennen und beobachten.

¹⁾ Die Literatur zu dieser für die Anerkennung des Basileense durch Eugen IV. grundlegenden Stelle ist uferlos. Ich nenne lediglich: A. Baudrillart, in: *Dictionnaire de théologie catholique II*, Paris 1905, 126f.; Bäumer, *Stellungnahme* 355 (Nachdruck 272); Fois, *Concili* 211. Vgl. im übrigen die im Vorspann genannten Erwähnungen.

Eugen IV. an die Bb. Johann von Lüttich und Thomas von Bologna, an magister Iohannes de Caruaial, Generalanditor der apostolischen Kammer und päpstlichen Kaplan, und an Nicolaus de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Kirche von Cambrai (!) und päpstlichen Subdiakon, in natione Germanie cum plena potestate legati de latere legati. Er verleiht ihnen Legatengewalt.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat.* 369 f. 44^v–45^r.

Erw.: Vansteenberghe 83 Anm. 1; Vansteenberghe, *Cardinal-légat* 102; Gómez Canedo, *Diplomático* 392; Koch, *Briefwechsel* 1 of. Nr. 38; Gómez Canedo, *Don Juan* 84; Meuthen, *Pfründen* 57.

Wie in dem entsprechenden apostolischen Schreiben enthalten sei¹⁾, habe er sie als seine Nuntien zu Kg. Friedrich und zu den Kurfürsten Eb. Dietrich von Mainz, Pfgf. Ludwig, Hg. von Bayern, Hg. Friedrich von Sachsen und Mgf. Friedrich von Brandenburg auf der Zusammenkunft der Prälaten und Fürsten der deutschen Nation abgeordnet, die am 1. September in Frankfurt stattfinden soll, oder wo immer die deutsche Nation oder ihre Prälaten und Fürsten zusammenkommen. Um ihnen ihre Aufgabe zu erleichtern, verleiht er ihnen in der ganzen deutschen Nation die Gewalt von Legaten de latere. Diese Vollmacht soll erlöschen, wenn die Zusammenkunft nicht stattfindet.²⁾

¹⁾ 1446 VII 22; s. Nr. 700.

²⁾ Am 25. Juli ernannte Eugen IV. B. Thomas von Bologna und Iohannes de Caruaial in ihrer Eigenschaft als Abgesandte zu Kg. Friedrich noch einmal zu Legaten de latere in der ganzen deutschen Nation ohne diese Einschränkung; a.a.O. f. 44^v. Vgl. auch Gómez Canedo, *Diplomático* 392; Gómez Canedo, *Don Juan* 84.

1446 Juli 23, Rom St. Peter.

Nr. 701a

Eugen IV. an Kg. Friedrich III. Er beglaubigt seine Gesandten, die Bb. Johann von Lüttich und Thomas von Bologna, Iohannes de Caruayal, Palastauditor und päpstlichen Kaplan, und Nicolaus de Cusa, iuris utriusque doctor.

Or., Perg. (litt. clausae): WIEN, HHSTA, *Allg. Urkundenreihe, sub dato.*

Erw.: Chmel, *Regesta* 214 Nr. 2120; Lichnowsky, *Geschichte* VI 79 und CXII Nr. 1182.

1446 August 15, Mainz.

Nr. 702

NvK predigt. Thema: Maria optimam partem elegit, que non aufertur ab ea.

Zur Überlieferung s. Koch, *Untersuchungen* 83 Nr. 62; künftig b XVII *Sermo* LXVII.

Über dem Text: Maguncie die Assumpcionis 1446.

1446 August 30, Mainz.¹⁾

Nr. 703

NvK vollendet seine Coniectura de ultimis diebus.

Zur handschriftlichen Überlieferung s. b IV p. XLIV f. Dazu Senger, *Überlieferung* 18–25. Eine größere Zahl weiterer Handschriften wird Raymond Klibansky demnächst in einer Abhandlung der Heidelberger Akademie zusammenstellen.

Druck: b IV n. 123–140; das Datum: n. 140 zu Z. 16.²⁾ Zu den älteren Drucken und gedruckten Übersetzungen s. Vansteenberghe 468f. und Senger, *Überlieferung* 24f. Weitere Hinweise auf Drucke und Übersetzungen demnächst in der Akademie-Abhandlung von R. Klibansky.

¹⁾ Vielleicht wohnte NvK im Hause des Dekans von St. Johann in Mainz (der Kirche gegenüber); denn ebendort vollendete 1446 VIII 23 Johannes Stam (nicht der Bruder des NvK, wie Vansteenberghe 25f. und 268 meint; dazu MFCK 12 (1977) 62 Anm. 4) für NvK die Abschrift der Hs. KUES 12 f. 1–32: Finitum . . . in domo decani sancti Iohannis Moguncie (damals: Paulus Phyl) contra sanctum Iohannem. Druck der Notiz bei Marx, *Handschriften-Sammlung* 8.

²⁾ Damit sind ältere Überlegungen zur Abfassungszeit (wie noch bei Vansteenberghe 249) überholt; s. Senger, *Überlieferung* 18.